



PRESSETEXT - Wien, am 27. März 2019

Mit der ökosozialen Idee bei den Menschen – seit 20 Jahren

Das Ökosoziale Forum Wien arbeitet überparteilich und wertorientiert für eine lebenswerte und nachhaltige Stadt Wien – seit über 20 Jahren. Das Vereinsjubiläum am 26. März 2019 stand ganz im Zeichen der Zusammenarbeit zur Bewältigung der großen Herausforderungen. Hochrangige Ehrengäste machten die Veranstaltung zu einem würdigen Festakt.

Sowohl der Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, **Dr. Michael Ludwig**, sowie der Präsident des Ökosozialen Forums Österreich & Europa, LH-Stv. **Dr. Stephan Pernkopf**, waren bei den Feierlichkeiten zu Gast. Eine ganz besondere Ehre war die Teilnahme des Vaters der Ökosozialen Idee und Mitbegründers des Ökosozialen Forums Wien, Vizekanzler a. D. **Dr. Josef Riegler**. Auch Gemeinderat **Mag. Josef Taucher** und Bezirksvorsteherin **Mag.^a Veronika Mickel-Göttfert** reihten sich in die Schar der Gratulanten ein. Diese und viele andere Gäste aus der Stadt Wien und dem Ökosozialen Forum machten die Feierlichkeiten zu einem würdigen Festakt.

Vor zwanzig Jahren von Michael Häupl und Josef Riegler gegründet, arbeitet das Ökosoziale Forum Wien seither überparteilich und wertorientiert für ein lebenswertes, nachhaltiges und „enkelgerechtes“ Wien. *„Das Ziel der Ökosozialen Marktwirtschaft ist die Balance von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Spürbare Lebensqualität für Generationen ist das Ziel. Für uns hier in Wien heißt das: eine gesunde und schöne Umwelt, gelebte soziale Solidarität, aber auch nachhaltige Infrastruktur und eine leistungsfähige Marktwirtschaft. Dafür braucht es die aktive Zusammenarbeit und das gelebte Miteinander. Wir im Ökosozialen Forum Wien leben das“*, erklärte Präsident **Hans Sailer**. *„Es freut uns besonders, dass auch der neue Wiener Bürgermeister, Michael Ludwig, unsere ökosozialen Ideen für Wien unterstützt.“*

Bürgermeister **Michael Ludwig** führte in seiner Begrüßung aus: *„Es geht um die Lebensqualität der Menschen in unserer Stadt und für künftige Generationen. Sozialer Zusammenhalt, Klimawandel – das alles sind entscheidende Herausforderungen für eine Großstadt.“* Wien habe die besten Voraussetzungen für deren Bewältigung, aber die Stadt müsse auf ein konstruktives und wertebasiertes Miteinander aller Kräfte bauen können – beispielsweise im Rahmen der Sozialpartnerschaft. *„Auch das Ökosoziale Forum Wien zeigt, wie gut ein „Miteinander“ geht. Das ist auch wichtig: Für unser Wien, aber vielmehr noch für das Wien unserer Kinder und Enkelkinder“*, so der Wiener Bürgermeister. Besonders unterstrich Ludwig auch den Wert der Grünräume sowie der vielfältigen Wiener Stadtlandwirtschaft.

Stephan Pernkopf, LH-Stellvertreter von Niederösterreich und Präsident des Ökosozialen Forums Österreich & Europa, betont: *„Im Ökosozialen Forum arbeiten wir an zukunftsfähigen und enkeltauglichen Lösungen für unsere Regionen.“* Gelungene Beispiele sind die Zusammenarbeit zwischen Wien und Niederösterreich im Rahmen Modellregion „Biosphärenpark Wienerwald“. *„Ob in Fragen der Mobilität, der Versorgung mit frischen landwirtschaftlichen Produkten oder des Grünraumes – Stadt und Land sollen sich nachhaltig gegenseitig ergänzen und bereichern. Unsere Modellregion geht diesen Weg bereits. Ihre Erweiterung im Rahmen unseres ‚Grünen Rings‘ um Wien zeigt, dass wir im Sinne unserer Kinder aktiv daran weiterarbeiten“*, so Pernkopf. Auch der Nationalpark Donauauen ist für Pernkopf ein gelungenes Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wien und dem Land Niederösterreich.

Die großen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung sind dabei nicht neu, aber von höchster Aktualität und Dringlichkeit. Der Gründer des Ökosozialen Forums, **Josef Riegler**, hatte diese Herausforderungen schon vor etwa 30 Jahren erkannt: *„Wohin wir auch schauen, die Herausforderungen*



der Menschheit waren noch nie so gigantisch wie heute. Wir sind zur weltweiten Schicksalsgemeinschaft geworden. Für eine gute Zukunft braucht es die ökosoziale Idee heute mehr denn je“, so Riegler. „Das Ökosoziale Forum war immer dazu gedacht, alle guten und konstruktiven Kräfte im Einsatz für diese gute Zukunft zu bündeln. Das Ökosoziale Forum Wien – von Michael Häupl und mir gegründet, von Michael Ludwig heute wohlwollend unterstützt – ist ein lebendiges Beispiel dafür.“ Der Klimavertrag von Paris oder die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sind Lichtblicke und Meilensteine, so Riegler. Österreich müsse konsequent an deren Umsetzung arbeiten und aktiv über eine ökosoziale Steuerreform nachdenken. „Wenn wir unsere Verantwortung für die Welt und für künftige Generationen ernst nehmen, dann müssen wir miteinander an der Bewältigung der großen Herausforderungen arbeiten – denn anders werden wir diese auch nicht bewältigen“, mahnt Riegler.

Auch die „kleinen“ Beiträge haben für eine nachhaltige Entwicklung einen unschätzbaren Wert. Sie tragen direkt zur Lebensqualität der Menschen bei und fördern den Respekt vor Umwelt, Mensch und Tier. **Josef Taucher**, Gemeinderat der Stadt Wien und Vizepräsident des Ökosozialen Forums Österreich & Europa, zeigte sich begeistert: „Das Ökosoziale Forum Wien ist ein ganz besonderer Verein, denn er trägt die ökosoziale Idee mit kleinen, feinen Projekten direkt zu den Menschen. Das beginnt bei Gartenkursen für Gemeinschaftsgärten und Kindergärten, geht über Obstbäume im öffentlichen Raum und FAIRteiler-Kühlschränke bis hin zu Initiativen, die den Menschen beim Energiesparen helfen. Damit wird die ökosoziale Idee zur Stadtwirklichkeit“, so Taucher.

Auch für **Veronika Mickel**, Bezirksvorsteherin der Josefstadt und Vizepräsidentin des Ökosozialen Forums Österreich & Europa, hat das einen besonderen Wert: „Als Bezirkspolitikerin kann ich den großen Wert der kleinen Projekte für die Menschen in der Stadt nur unterstreichen. Es macht einen Unterschied, ob Lebensmittel weggeworfen oder über einen FAIRteiler-Kühlschrank, wie den im Nachbarschaftszentrum Josefstadt, weitergegeben werden. Das ist gelebte Verantwortung im Sinne der ökosozialen Idee und Vereine wie das Ökosoziale Forum sind hier unverzichtbar“, so Mickel.

Für Hans Sailer und Josef Taucher machen vor allem die Kooperationen mit der Stadt Wien und mit vielen kleinen und großen Partnern das Ökosoziale Forum Wien ganz besonders schlagkräftig. Beispielsweise konnten im Rahmen der Ernährungsinitiative „Gutes Gewissen – Guter Geschmack“ mit der MA22 – Wiener Umweltschutzabteilung und der Wiener Tierschutzombudsstelle schon viele wichtige Impulse gesetzt werden – etwa die stärkere Regionalität der Produkte wie auch die Bio-Quote bei Schulessen der Stadt, die erst unlängst auf 50 % gehoben werden konnte. „Das ist ein toller Erfolg – denn erstklassige Lebensmittel sollen in Wien allen zur Verfügung stehen“, so Taucher. Auch andere Projekte wie die „Fledermausnacht“ oder die Obsthaine der „Obststadt Wien“ wären ohne Unterstützung der Stadt nicht zu verwirklichen. „Es freut uns, dass unsere Ideen in der Stadt Wien auf so fruchtbaren Boden fallen“, so Hans Sailer abschließend.

Pressefotos (Bilder: Elisabeth Pollak):

- [Bilderalbum zum Festakt „20 Jahre Ökosozielles Forum Wien“](#)

Image-Video (Ideenfluss Videoproduktion):

- [„Mit der Ökosozialen Idee bei den Menschen – Das Ökosoziale Forum Wien“](#)

Website:

- oekosozial.at/wien

Rückfragen: Mail: hartinger@oekosozial.at; Telefon: +43 699 10109119